





# Ein paar neugierige Fragen

1. Wieviel Banken und Bausparen haben ihre Dividenden aufgebracht, die die Reichsbank seit zwei Tagen vollständig deckt, ohne ausreichende Deckung gegeben und waren nachher nicht infinden, den Zahlungsverbindlichkeiten nachzukommen? Was hat der Dividendenkommissar gegen diese Beweisführung unternommen?
2. Wieviel und an wen sind die ihm während der Berliner Denkschriften in den Cafés beiliegenden Denkschriften zurückgegeben worden? Wie bittet den Denkschriftenkommissar um Beantwortung?
3. Wieviel hat die Denkschriftenabgabe, die den 15. September fällig war, eingebracht? Was welchen Gründen ist der Abgabetermin verlängert worden?
4. Wieviel hat die Goltanleihe eingebracht?
5. Wieviel haben die verfallenen „brutalen Steuernmaßnahmen“ des Finanzministers Silberding eingebracht, die noch im August und Mitte September fällig waren?
6. Wann wird der Reichsfinanzminister die Steuern der Kapitalisten wieder vollständig machen, wie er die Tabaksteuer wieder vollständig macht?
7. Sind die Behauptungen der sozialdemokratischen Abgeordneten Frau Heim, daß die Reichsgebühren 40 Millionen Goldmark jährlich betragen, richtig? Wieviel von diesen Millionen Goldmark werden den Rührbüchseleuten als Kredite, rückzahlbar in Papiermark, verteilt?
8. Wieviel sind vom Finanzminister Silberding an verfallenen Krediten an die Rührbüchseleuten gegeben worden? Wieviel sind von den seit Januar gegebenen Rührbüchseleuten zurückgefordert worden?
9. Wann wird Herr Friedrich Wilmow, Generaldirektor der Stinnes-GmbH, aus wegen unserer Behauptung, daß er ein Kleinewidiger ist, verurteilt? Was erklärt die Regierung der Großen Koalition zu unserer Behauptung über ihren hervorragenden Sachverständigen?
10. Wann tritt Haasenfein seinen händigen Urlaub an?
11. Die Arbeiterchaft hat ein Recht, vom BSWD-Gewossen Silberding eine klare Antwort auf diese Fragen zu bekommen.

# Worte und Taten der BSWD.

- Selbstmann sprach:**  
„Die Sozialistische Partei!“
- Und die BSWD, verschärfte:**  
Die Staatsbetriebe, Staatswirtschaft als das Privatkapital.
- Die BSWD, und Gewerkschaftsorganisation erklärte:**  
„Wir verteidigen die Errungenschaften der Revolution.“
- Und der sozialdemokratische Minister im Bunde mit dem BSWD:**  
taubden den Beamten das Streikrecht.
- Die BSWD, verschärfte:**  
„Das Kapital wird bestraft.“
- Und die BSWD, kinnerte:**  
Für den schmerzhaften Lohn- und Gehaltsabzug.
- Die BSWD, verurteilte:**  
„Wir schämen die Republik!“
- und S. M. Ebert, Mitglied der BSWD:**  
Soll den Sozialisten-Minister Gehler auf dem Posten — die BSWD-Minister bilden mit Gehler eine Koalition gegen das revolutionäre Proletariat.
- Die BSWD, Bureaukraten sprechen:**  
„Wacht rot — für Br.“
- Die BSWD, Abgeordneten:**  
stimmen für die Aufhebung der Getreideumlage, und damit für Preisrückgehungen.
- Silberding proklamieren:**  
„Drakonische Maßnahmen gegen das Kapital.“
- Die sozialdemokratischen Polizeiminister:**  
ergriffen drakonische Maßnahmen gegen die revolutionäre Arbeiterchaft, führen einen Beschlagnahmezug gegen die kommunistische Presse durch, Silberding befehligt die Gewerkschaftsuntersuchung und den Aufstand.
- Der BSWD, lauberte:**  
die Schwerterschöpfung.
- Der BSWD, jactate:**  
die Arbeiterbewegung und überläßt die Sachwerte — Hugo Stinnes.

# BSWD-Urteil über die Große Koalition

**Ebert, 24. September.**  
In der Stadthalle sprach der BSWD-Mann Engelbert Graf. Er begehrt die Streikmann-Regierung als eine Regierung der Dummheit. Stinnes gehörte ins Justizhaus. Sein Gewissen Hilfen würde unter der Diktatur von Naumer. Nach seiner Meinung müßte die BSWD sofort aus der Regierung austreten. Graf verurteilt auch das Verlangen nach Mehrarbeit und verlangt Hebung der Produktion durch Verbesserung der Lohn. In einem Bündnis mit Sowjet-Rußland vermöchte er nicht aufzuführen, nur ein Zulammensatz bei mit August und verlangt er. In seinem Schlußwort rief Graf auf die Maßnahmen der Internationalen Transportarbeiter hin. Die sozialdemokratischen Blätter gaben einen entstellten Bericht über diese Versammlung.

# Zur thüringischen Regierungsfrage

erklärt die kommunistische „Neue Zeitung“ in Jena vom 21. September, daß alles, was bisher in der Verhandlungskommission von der BSWD, zugehört wurde, nicht einmal zur Unterzeichnung einer sozialdemokratischen Regierung ausreicht. Die kommunistische Erklärung lautet: „Wie stellt ihr Euch zu den außerparlamentarischen Sicherungen, insbesondere zu den gemeinsamen proletarischen Hunderbüchsen?“ Von der Beantwortung dieser Frage wird die endgültige Entscheidung abhängen. Davon wird es auch abhängen, ob wir eine sozialdemokratische Regierung unterstützen können.

Die sozialdemokratischen Arbeiter werden jetzt zu bemerken haben, ob sie willens sind, mit den Kommunisten einen Schritt vorwärts zu gehen, die geringsten außerparlamentarischen Sicherungen für die Regierung zu erteilen und für die gesamte Arbeiterchaft Mandatspositionen zu lösen.

# Arbeiterstimmen

(Eig. Drahtm.) Jena, 24. September.  
Für Betriebsrätekonferenz und Arbeiter- und Bauern-Regierung haben sich die Weimarer Gewerkschaftler ausgesprochen. Es wurde geordert, daß die Thüringer Regierungspolitik sich sofort gegen die Koalition im Reich wenden müßte und daß bei Nichterfüllung der proletarischen Forderungen der Thüringer Landtag aufzulösen und der Kampf um Sozialdemokrat und Kommunisten für eine Arbeiter- und Kleinbauern-Regierung zu führen sei. — Auch die Metallarbeiter Jena, die Metallarbeiter von Pöhl, d. des Ostertal, und die Eisenarbeiter in Kranichfeld und Arnstadt fordern in ihren Entschlüssen die Arbeiter- und Bauern-Regierung.

# Arbeiter!

# Um des Rheinlands Schicksal

Rh. Frankreich hat eine Rheinpolitik, die es mit Zielfähigkeit und Fähigkeit verlor. Der Siegespreis des Weltkriegs auf französischer Seite: die absolute Oberhoheit im französisch-deutschen und darüber hinaus kontinental-europäischen Eines und Kolonial Reich, wird von ihm politisch gelassen, werden. Dagegen ist von Frankreich Generalen und Staatsmännern bei allen Annehmungen während des Krieges und bei den anschließenden Konferenzen, die dem Abschluß des Versailler Vertrags vorausgingen, immer wieder erhobene Forderung der Bildung von Verbänden unabhängiger neuer Staatengebiete am Rhein, in Form mehr oder weniger neutraler, mehr oder weniger von den Annehmungen abhängiger Abteilungen. Vor dem Abschluß der Engländer und Amerikaner konnte der nachdrückliche, französische Imperialismus seine letzten Ziele im Versailler Vertrag noch nicht erreichen. Die Abstraktion erst gab ihm wieder Bewegungsfreiheit, diese alten Forderungen auf die Tagesordnung zu stellen.

Der rheinische Separatismus ist nicht anders als der Ausdruck für die unterirdische Arbeit Frankreich zur Erreichung dieser seiner Ziele. Seit 1918 schloß es seine politischen Generale, die Gerard, Mangin, de Wey, Tirard, De Gaulle ins Rheinland und in die West, wo sie mit mehr oder weniger Erfolg ihr Spiel vertrieben, ihr Spiel mit den Dörten und Smeets, mit der Amerikaner Kommando, mit dem Dr. Heim. Alle Pläne und Wünsche der Rheinländer, die unter dem Namen der Arbeiter, Angestellten und Bauern. Das sei gelagt über die Sonderbestrebungen jener Separatisten, die als bewachte Elemente im Dienste Frankreichs stehen und deren Tätigkeit, unter Führung neuer aktiver Minder, sich für die Abgrenzung wiederholt weiter entfaltet.

Das ist aber nicht die ganze Seite des Separatismus. Es sei daran erinnert, daß die frühere Partei des Rheinlands, das sich auf das rheinische Agrarier und einen Teil der rheinisch-westfälischen Schichten stützte, während der letzten Jahre des Jahres 1919 eine große „Loson-Beitrag“-Bewegung unternahm, die erst abebbte, als durch den Restruktur der revolutionäre Arbeiterchaft im Reich niedergeschlagen und in der Weimarer Verfassung jener § 18 eingetragt war, wonach durch Volksabstimmung eine neue Gliederung des Reichs innerhalb des Deutschen Reichs — ello auch die Bildung eines rheinischen Bundesstaats — ermöglicht war. Nach einer zweijährigen bis zum August 1921 dauernden Sperrfrist, nach der erst die Volksabstimmung stattfinden sollte, hatte sich die parteipolitische „Ordnung“ in Deutschland, die die Rheinländer, die sich als eine la gläubige Vertreterin der Interessen des Kapitals erwiesen, daß nimmer die rheinischen Industrie- und Agrararistokraten auf eine Auflösung des Reichs nicht mehr „politisch-wirtschaftlich“ verließen. Es kam daraufhin jener Versuch der Sozialdemokratie und der bürgerlichen Parteien des Rheinlands, schließlich des Zentrum, zustande, wonach der § 18 erst dann im Rheinland angewandt werden dürfte, wenn die fremden Besatzungsmächte das Land verlassen hätten.

Das war allgemein und äußerlich der Gang der Dinge. Im Detail sei heute nur an die folgenden Tatsachen erinnert: Am 19. März 1920 tagte im Kölner Rathaus unter dem Vorsitz des dortigen Oberbürgermeisters M. de n a u e r eine Versammlung, an der sämtliche rheinische Abgeordnete teilnahmen. Auf der Tagesordnung stand: Schaffung der rheinischen Republik im Rheinland des Deutschen Reichs. Im letzten Moment aber intervenierte Herr Sellmann, der Führer der rheinischen BSWD, worauf es nicht zu der vorbereiteten feierlichen Proklamation kam, sondern nur zur Bildung eines „Auswahls“ zur Vorbereitung der Errichtung einer rheinischen Republik“. Dieser Ausschuss aber, der für die Rheinländer, die sich als eine la gläubige Vertreterin der Interessen des Kapitals erwiesen, daß nimmer die rheinischen Industrie- und Agrararistokraten auf eine Auflösung des Reichs nicht mehr „politisch-wirtschaftlich“ verließen. Es kam daraufhin jener Versuch der Sozialdemokratie und der bürgerlichen Parteien des Rheinlands, schließlich des Zentrum, zustande, wonach der § 18 erst dann im Rheinland angewandt werden dürfte, wenn die fremden Besatzungsmächte das Land verlassen hätten.

# Notiz aus der Reichswehr

Das „Volkswort“ hat vor kurzem aus Wittenberg einen wütenden Spezialkritik gegen die dort einquartierten Reichswehroffiziere gebracht. Ein Soldat sendet nun dem „Volkswort“ eine Aufschrift, die wir abdrucken, um anderen Leuten die Stimmung eines Teils der Reichswehroffiziere zur Kenntnis zu bringen und um anderen Gefolgsen zu zeigen, daß auch die Reichswehroffiziere kommunistischer Verung und Agitation zugänglich sind.

„Der Verfasser des Artikels aus Wittenberg scheint keine Ahnung zu haben, was ich ist ein Reichswehroffizier geht. Er ist in der Regel ein Mann, wie jeder Unterbeamte und wie jeder Arbeiter. So die hat es keiner von uns, daß er die 100 000-Mark-Schweine als Klopapier verwenden kann. Viel wahrscheinlicher ist wohl, daß die gleichen Landwirte, die den aus der Kolonne „verwundeten“ Soldaten ein Essen nach dem Essen liefern, ihre Schweine, die ihnen in reichem Maße dienen, zu Wartepferden verwenden, weil sie mehr als genug davon haben. Viele Soldaten würden diesen Fall, die Reichswehr ist bloß für sie da, und für

# Werbe für Deine Sache!

**Ein Lehrbuch der Revolution**  
Ist das Werk von  
**L. TROTZKI**  
**DIE RUSSISCHE REVOLUTION**  
1905  
Erweiterte Ausgabe  
Veröffentlichung Internationaler Verlagsanstalten G.m.b.H.  
Berlin SW 61 Plauer 17

# Das kommunistische Buch

Verbindung Rhein-Schelde bis Antwerpen machen werden. Nach § 18 der Verfassung könnte förmlich als Rhein „freie Rheinland“ werden. Wie Dausig. Da alle am Rhein interessierten kleineren Staaten ein Interesse an einer solchen Lösung haben, kann England im Rückstand ein solches Projekt durchsetzen. Deshalb das Spiel mit dem Gedanken der Internationalisierung des Rheinlands — in England. Auf Frankreich wird von einer solchen Lösung und von einem solchen Zeitpunkt mitten in seiner Nachbarschaft nicht will sein.

Wie umläßt der Londoner „Observer“ den Bericht des Verfallenen des internationalen Rheinlandkommission, Tirard, über den Stand der Separatistenbewegung an seine Pariser Regierung verständliche, da antwortete der Pariser „Matin“ mit der Einbildung von Verhandlungen, die in Berlin zwischen Vertretern des Rheinlands und der Reichsregierung stattfinden und in nichts anders fortsetzt sich mit der Bildung eines Rheinlandministeriums beschäftigt haben soll. Die deutsche Presse ist sehr unzufrieden mit über diese Dinge hinweggegangen. Die Samstags in Berlin und Köln freiteten vorwiegend Trapat, als: „Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, Horatio, als Deine Schwärzerei sich träumen läßt.“

Warum wir heute an diese Dinge erinnern? Augenblicklich findet ein stiller Wettlauf statt zwischen England und Frankreich um das Rheinland. Auf die Camp-Regierung, die vollständig im französischen Reich liegt, ist die Streikmann-Regierung gelangt, die jetzt zwischen den beiden rivalisierenden imperialistischen Staaten hin und her gerockt wird. Streikmann bestrebt vor Koincare zu kapitulieren, ohne es dabei mit England zu verbinden. Er macht Frankreich wirtschaftlich zurückzulassen, während zu gleicher Zeit Verhandlungen zwischen Vertretern des Rheinlands und der Reichsregierung zur Frage der politischen Neugliederung der Rheinlande stattfinden. Koincare läßt alle Mienen springen und sucht vollendete Tatsachen zu schaffen. Ihm genügt nicht mehr die Ausweitung der rheinischen Besatzung, sondern die vollständige Verwirklichung des Separatistensatzes mit den ihm genehmen Elementen zu durchsetzen. So schwärmt die „Eingeborenen“ Regierung der Kolonien Deutschland zwischen den Schanzungen der Politik London und Paris hin und her. Das rheinische Volk selbst, um das der Raubhandel geht, merkt jetzt nichts davon. Das deutsche Proletariat, dem man das reichste und mächtigste Stück seines künftigen Herrschaftsgebietes wegziehen will, wird über diese Dinge im Unklaren gelassen. Die Volkspresse, die sich sonst als Reiter der deutschen Reaktion aufstellen, geben schäuderhaft Kampf auf und kapitulieren. Man lese den Artikel des Dr. Martin Eppich in einer der letzten Nummern des „Gewissen“. Jämmerlicher ist noch keine Bewegung zur „Rettung des Vaterlandes“ zusammengebrochen, als wie es hier zum Ausdruck kommt:

„Wir müßen uns über diese Tatsache (der Kapitulation, D. Red.) klar werden und Resignation geben, so furchtbar diese Resignation auch ist, und kapitulieren. Man lese den Artikel des Dr. Martin Eppich in einer der letzten Nummern des „Gewissen“. Jämmerlicher ist noch keine Bewegung zur „Rettung des Vaterlandes“ zusammengebrochen, als wie es hier zum Ausdruck kommt:

„Wir müßen uns über diese Tatsache (der Kapitulation, D. Red.) klar werden und Resignation geben, so furchtbar diese Resignation auch ist, und kapitulieren. Man lese den Artikel des Dr. Martin Eppich in einer der letzten Nummern des „Gewissen“. Jämmerlicher ist noch keine Bewegung zur „Rettung des Vaterlandes“ zusammengebrochen, als wie es hier zum Ausdruck kommt:

Die Soldaten der Republik sei alles gut genug, zumal das Quartier nicht so schlecht einrichte, als wenn die Lebensmittel, die den Soldaten gegeben werden müßen, an die Händler verkauft werden. Wir haben in dieser Beziehung schon sehr viel schlechte Erfahrungen machen müssen.  
Wir sind seit dem Verbot unseres Wirtschaftsverbandes überhaupt völlig schloß, niemand ist da, der sich anderer Anteressen in der Öffentlichkeit annimmt. Die bürgerlichen Zeitungen nehmen Beschwerden der „gemeinen“ Soldaten nicht auf und die Arbeiterpresse steht uns mistrauisch gegenüber, weil sie glaubt, daß alle Reichswehroffiziere der Republik und der Arbeiterchaft feindlich gesinnt seien, was durchaus nicht zutrifft. In der Reichswehr wohl man läßt, daß die Kadetten von rechts und links uns nur auszuweichen wollen, es daß man uns im Grunde nicht, wenn die geplanten Maßnahmen angestrichelt werden. Wir Soldaten sind auf jeden Fall die Nummer, die ihre Haut zu Markte tragen und die anderen spielen die großen Herren.  
Heute Soldat sein, ist wirklich sehr schwer, denn zwölf Jahre sind eine lange Zeit, und was aus uns werden soll, wenn wir entlassen sind, das ist eine Sorge, die uns dauernd bedrückt. Wir meinen, die Sozialdemokraten sollten sich viel mehr um uns kümmern, wie sie es in der Fortsetzungszeit getan haben.“

# Die Zementindustrie kündigt Kurzarbeit an

Die Zementindustrie kündigt in Norddeutschland für den 22. September, in Westdeutschland für den 29. September die Einschränkung der Arbeitszeit auf 24 Stunden wöchentlich an. Außerdem haben die Zementwerke beschlossen, die Zementindustrie in Westdeutschland zu schließen. Der Absatz ist stark zurückgegangen. In den letzten Tagen ist die Zementindustrie zu Goldmarkpreisen übergegangen.

# Fordauer des Kampfes in Bulgarien

(Eig. Drahtm.) Sofia, 25. September.  
Trotz der von der Regierung vorgenommenen Verhandlungen fährt die kommunistische Partei nicht auf, auf die Maßnahmen der Regierung mit der Verteidigung durch den bewaffneten Widerstand zu reagieren. In Radomir haben die Kommunisten nach harten Kämpfen die Macht an sich gerissen und die Arbeiter- und Bauern-Regierung ausgerufen. Die bulgarische Regierung hat die Mobilisierung der Offiziere und untergeordnete der Reserve angeordnet.

Aufhebung des kleinen Belagerungsbeschlusses in Radomir. Die Vernehmung des Staatsministeriums vom 17. September 1923 über das Verbot von Versammlungen, Anmählungen und Demonstrationen für eine Reihe von Amtsbezirken, ist heute mit sofortiger Wirkung aufgehoben worden.

Eine Anklage wegen Beleidigung des General Debonette erhielt die Dillendorfer kommunistische „Freiheit“. Der General führt die Beleidigung, weil die „Freiheit“ eine Liste an dem Verfallenen der Belagerungsbeschlüsse bei dem Militärgericht in Radomir und an der Klassenjustiz des französischen Militärgerichts gegenüber verschiedenen jugendlicher Arbeiter.

# Demonstriert gegen die Regierung der Kapitulation, gegen die Durchführung des Stinnes-Programms!

# A. Führer durch die hallische Geschäftswelt

<p><b>Damen-Hüte</b> Herold &amp; Schröder Gr. Steinstr. 33 Gr. Ulrichstr. 10.</p>	<p>Man kauft gut und billig Wäsche, Strümpfe, Hüte und Mützen bei <b>Morik Kolesnik</b> Steinweg 7.</p>	<p><b>S. Weiss</b> Halle, am Markt Herren- u. Knaben-Kleidung</p>	<p><b>Schuhhaus Wiebach</b> Al. Ulrichstr. 11/12 Die gegebene Einkaufsstätte des Kleinerverbrauchers</p>	<p><b>Belzwaren</b> Ist sehr vorteilhaft. Beachten Sie die Preisangaben in unserem Schaufenster! Herrenhüte, Sport- u. Arbeitsmützen. Magazin zum Pfand Steinweg 6, Gr. Steinstr. am Markt.</p>
<p><b>Spielwarenhans</b> Weibezahl Obere Leipziger Str. 66</p>	<p><b>F. A. Dieke</b> Preiswerte Qualitäts-Schuhwaren. Untere große Steinstraße.</p>	<p><b>Herren-Hüte</b> in allen Formen und Qualitäten, empfiehlt in großer Auswahl, zu billigen Preisen <b>J. Kaliga, Gr. Klausstr. 35.</b> Schüler-, Regatta-, Sport- und Jagdhüte-Mützen in größter Auswahl. Eigene Fabrikation.</p>	<p><b>C. Stolberg, Halle 5.</b> Magdeburger Straße 25 Kurz-, Galanterie- u. Spielwaren engros Kern- u. Toiletteleien billigste Bezugsquelle f. Wiederverkauf.</p>	<p><b>B. Wolff</b> Steinweg 20a. Kleiderstoffe Weiß- u. Wollwaren</p>
<p><b>Eugen Freund &amp; Co.</b> Leipziger Straße 5 Damen-Konfektion</p>	<p><b>Scob's</b> "Altkleider" - "Stulle" - "Bühne" haben überall Ausverkauf vorher Schluß.</p>	<p><b>C. Gröbner</b> Inhaber: Ernst August Schmidt Große Steinstraße 1, Gr. Ulrichstraße Herrenwäsche, Krautwäse, Handschuhe, Unterzeuge.</p>	<p><b>Schuhhof</b> Halle 11/12 Eigene Fabrikation Kleiderstoffe</p>	<p><b>H. Flatto</b> Herren-Artikel Geißstraße 53</p>
<p><b>Weiss- und Wollwarenhaus</b> Markt 6 Joseph Glücksmann. Markt 6</p>				
<p><b>Schuhhaus Roland</b> Stabile Schuhwaren aller Art. Steinweg 19.</p>	<p>Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche Kleider- und Seidenstoffe, Wollwaren Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Kurzwaren nur gute Qualität, stets preiswert</p>			<p><b>Herren- und Knabenkleidung.</b> System Konkurrenzlos. Joh. Jacob Schmidt, Leipziger Str. 11.</p>
<p><b>Fahrräder,</b> Reparaturen, Ersatzteile empfehlen</p>	<p><b>BRUMMER &amp; BENJAMIN</b></p>			<p><b>Derliner</b> Bekleidungsindustrie Alter Markt 31 empfehlen Paletots u. Anzüge zu mäßigen Preisen.</p>
<p><b>B. Krause,</b> seit 1878 Hinter Post- &amp; Brauhaus, Hauptstraße in elektr. Betrieb.</p>	<p><b>Billig und reell</b> lauten Sie</p>	<p><b>Unsere Pflicht</b> sehen wir darin, Ihnen nur gute Qualitäten zu verkaufen. Durch rechtzeitige Kleinabstufungen konnten wir die Aus- wahl unserer Spezial-Abteilungen zu einer überwältigenden Reichhaltigkeit gestalten. Durch unsere Einkaufszentralen in allen Industriegebieten Deutschlands bieten wir unserem Kundenkreis unermeßliche Vorteile.</p>	<p><b>Tragt nur Dauerwäsche</b> Marke Waschbär Al. Berlin 2.</p>	<p><b>Sanitäts-Gummwaren</b> <b>E. Kertzscher</b> Leipziger Straße 26.</p>
<p><b>Uhren, Goldwaren,</b> Reparaturen "Elite", Steinweg 20.</p>	<p><b>Herren- Knabenkleidung</b> bei <b>Cahn</b> Große Ulrichstraße 4.</p>	<p><b>Leopold Nuckbaum</b> Das führende Anz- und Warenhaus halles.</p>	<p><b>Leopold Nuckbaum</b> Das führende Anz- und Warenhaus halles.</p>	<p><b>Felle aller Art</b> kaut jeden Posten <b>Säde.</b> Gr. Stein- str. 18. (Eingang Mittelstraße).</p>
<p><b>Photographisches Atelier</b> und Vergrößerungs-Anstalt <b>Samson &amp; Co.</b> G. m. b. H., Poststraße 9/10. Billigste Preise bei bester Ausführung.</p>	<p>Die Mitgliedschaft im <b>Allgem. Konsumverein</b> Halle und Umgegend schützt jeden Verbraucher vor wirtschaftlicher Ausbeutung. Aufnahmen in allen 36 Verteilungsstellen.</p>	<p><b>Badawer &amp; Mühlbauer</b> Tritotagen Leinen- und Baumwollwaren in gross Strick-Wolle Halle a. d. S., Dearnusstraße 5. Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.</p>	<p><b>Fußballhülle „Salzgraf“</b> Fußball = Stiefel. <b>J. Oswald Berger,</b> Große Ulrichstraße 40.</p>	<p><b>Haushalt-Artikel</b> Glas, Porzellan, Emaille <b>Schönbach</b> Schneebergstraße 1.</p>
<p><b>Löwe &amp; Gerl</b> Putz- und Herrenartikel Schneebergstraße Nr. 7</p>	<p><b>Friedrich Dehlschläger,</b> Schuhwarenhaus nur Leipziger Straße 3.</p>	<p><b>Angellose Befolgungen</b> mit Leder-, Gollert-, harbe-Hohlen nach dem Vgo-System. Klein-Verkauf für Selbstbezieher. <b>Hartmann &amp; Hansen,</b> Talamstraße 9, Al. Ulrichstr. 8, Mansfelder Str. 4, Werleburger Str. 20, Gr. Dierauer Str.</p>	<p><b>Lederwaren</b> kaut man an besten bei <b>Hugo Stapenmühl</b> Schneebergstr. 19.</p>	<p><b>Wiener Hutbazar,</b> Schneebergstraße 14. <b>Hüte, Mützen, u.</b> <b>Herren - Artikel</b> in großer Auswahl.</p>
<p><b>Schleifinger</b> Alter Markt 3 Weiß- u. Wollwaren</p>	<p><b>Mag Ott</b> Steinweg 26 Farben, Lacke</p>	<p><b>Emil Boenitsch,</b> Uhren, Gold- u. Silberwaren, Halle a. d. Saale, Marktplatz 13. Inhalt von Gold- und Silberdruck, Platin und Brillanten.</p>	<p><b>J. Kranner,</b> vorm. W. Turner. <b>Solinger Stahlwaren.</b> Schleiferei und Reparaturwerkstatt. Eigene Rastlermaschinenfabrik. Geißstraße 55. Obere Leipziger Straße 66.</p>	<p><b>Holzpanntöfel</b> repariert <b>Otto Fritze,</b> Holzpanntöfel - Fabrik, Al. Ulrichstr. 9. Tel. 4942</p>
<p><b>Romanus</b> <b>Stipta &amp; Co.</b> Möbelvertrieb Leipziger Straße 16.</p>	<p><b>Emil Höfchel,</b> Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 52. Spezialität: Gardinen. Fernruf 3055.</p>	<p><b>Herren-Wäsche und -Moden</b> kaufen Sie immer vorteilhaft bei <b>W. Brackebusch,</b> Große Ulrichstraße 37.</p>	<p><b>J. Sauerbrunn.</b> Tritotagen, Wollwaren, Herrenartikel. Große Auswahl. Solche Preise. Leipziger Straße 17.</p>	<p><b>Paul Anderich</b> Magdeburger Str. 8 Schleifer-Ausgleich Schuhmacher-Bedarfsartikel Gummi-Wäsche u. Socken</p>
<p><b>Aussteuer-Möbel</b> kauft man bei <b>Paul Danneberg,</b> Halle (Saale), Geißstraße 69/70.</p>	<p><b>Herren- Moden.</b> <b>Wautenberg</b> am Schneeberg Turm.</p>	<p><b>Kaufe</b> bei <b>J. Lewin</b></p>	<p><b>Raufhaus</b> <b>Alex Michel</b> Marktplatz Das Haus der billigen Preise</p>	<p><b>Porzellan-Sobel</b> Halle, Ammendorf, Eöthen, Könnern kauft man gut und billig.</p>

## Halle und Saalkreis

Halle den 25. September 1923.

### Werbung

Brüder! Ihr in dumpfen Stuben, hört eine Stimme schallen. Schwärzen mit unreinem Augen, führt Eurer Rinder fallen. Seht, wir alle leiden Hunger, während unter Herren praffen, Wollt Ihr die Verwecker schlammern, Eure Rinder sterben lassen?

Reicht die Hände uns zum Bunde, daß sich unter Söldnen wehen. Sieghaft Leuchten in den Augen, machen wir der Not ein Ende. Goldnes Korn bergen die Scheunen, Kräfte ruhen in den Speichern, Feiner von uns soll mehr darben, feiner darf sich mehr bereichern.

Arbeitsbrüder, Arbeitsschwärmer, hört unter Stimme schallen. Rüstet Euch zum letzten Kampfe, morgen fliegen uns die Fäden. Aus dem Quarm der Arbeitsscheiter streiten siegenstüchtigen Scharen, Und zu unsern Füßen jähren, die einst unsern Herren waren.

Berner Leichmann.

### Werb für die Klassenfront des Jungproletariats!

Die deutsche Bourgeoisie hat den Kampf zur endgültigen Niederwerfung der Arbeiterfront begonnen. Dem Jungproletariat gilt, wie immer, der erste Schlag. Für Hunderttausende junger proletarischer, die noch weit schlechter als die erwachsenen Arbeiter entlohnt werden, ist die schleichende Unterernährung lange zum durchschnittlichen Hunger und Verdungen geworden. Täglich begehen junge Arbeiterbrüder und Mädchen Selbstmord. Ungeheure Ausbeutung, die die Kräfte ihres Körpers weit übertrifft, längere Arbeitszeit und dazu Löhne, noch weit schlechter als die der Erwachsenen, für den einen Teil der Jugend — Arbeitsscheitern und eine Erwerbslosenunterstützung zum Bredere für den anderen Teil, das sind die Verhältnisse, unter denen sich das Jungproletariat und die Mittelstandsjugend durchdringt.

So sehr die organisierte Arbeiterjugend davon Abstand nehmen muß, was Wander, wenn die Jugend endlich zur Selbsthilfe greift und sich so vor dem Bankrot zu retten vermag? — „Klein Bohnen“ sind das einzige, das der Streikeman-Stat darauf für sie bereit hält, wie das bei letzten Hungerunruhen in Sorau, Vörsch, Dortmund gezeigt haben.

Gegen diese Angriffe auf das Leben des Jungproletariats kann es für die unterdrückte und geknechtete Jugend nur eines geben: den Massenaufruf zum Jungproletariat zusammen mit der erwachsenen Arbeiterfront.

Die Kommunistische Jugend hat bereits begonnen, das Meer des Jungproletariats zum Kampfe gegen die Feinde der kapitalistischen Welt zu organisieren und immer neue Bataillone in die Front einzureihen.

Von dem großen Streik der Bergarbeiter im Ruhrgebiet und danach in Schölen bis zum Nickermarkt der Arbeiterfront am Antifaschistentag, von dem Bankrot der ganz Deutschland in der ersten Augusthälfte, der die Cuno-Regierung davonjagt und dem Proletariat trotz oder auch gerade wegen des immer größer werdenden Elends neue ungeheure Kräftekräfte erschloß, bis zum letzten großen Apell am 9. Internationales Jugendtag hat mit der erwachsenen Arbeiterfront zusammen auch das Jungproletariat immer neue Kräfte entwickelt und dem immer drohenden Antifaschisten Feind ein Bataillon nach dem anderen entgegenschickt.

Die Klassenfront des Jungproletariats so stark zu machen, daß sie zusammen mit der kampferregten Arbeiterfront von keinem noch so grimmigen Gegner bezwungen werden kann, ist die Aufgabe, die von der Kommunistischen Jugend in der kommenden

### Werbewoche der Kommunistischen Jugend und Partei vom 23. bis 30. September

unbedingt gelöst werden muß.

Die während des Antifaschistentages und in Generalstreik beiommene und am Jugendtag in erfolgreich fertiggestellte Werberarbeit darf nicht zum Stillstand kommen. Mehr denn je muß es gelingen, den jungen Industriearbeiter bei der Freiheitskampf des Jungproletariats zu gewinnen; mehr denn je müssen wir auch den jungen Angehörigen, Techniker und Beamten, den Studenten, die sich ihre Studien durch Jungproletariatsarbeiten überlegen, daß nur die Kommunistische Jugend ihnen den Weg aus dem Elend zeigen kann.

Dazu ist nötig, daß auch der letzte Mann auf seinem Posten steht und neue Streiter wird. Jeder Jugendgenosse muß in der Werbewoche und die letzte freie Stunde für die Arbeit in der Partei und Jugend hergeben. „Beschränkter“ Wirtung kann es in der heutigen Zeit, die die größte Anforderungen an jeden einzelnen klassenbewußten Arbeiter stellt, nicht geben. Auch der letzte Gedanke vor dem Schlafegehen muß sich noch damit beschäftigen: „Wie kann ich an diesem Verband, die einzige Kampfgemeinschaft des Jungproletariats, neue Kräfte werben? Wie ist auch die Partei, die Organisation der erwachsenen Arbeiterfront, so unterstützt, daß ich ihre Kampfreihen breite?“

Nur wenn wir hiezu so viel junge tapfere Kämpfer und Kampferinnen für uns gewinnen, als wir heute haben, wird es uns gelingen, mitzubekämpfen, das Proletariat aus dem Elend an die Seite des Kampfbundes der Freiheit entgegenzuführen.

Darum, junger Arbeiter, junge Arbeiterin: Kommt zu uns in die Kampfrufen der Kommunistischen Jugend, Genosse und Genossin! Wirb neue Kämpfer und Kampferinnen für uns!

Auch bei Dir liegt es, ob das Proletariat den Weg des Sieges gegen seine Feinde befreit! Die Werbewoche muß dem Proletariat die Kraft zum endgültigen Sieg gegen alle Feinde schaffen.

### Die Not des Mittelstandes

Fast täglich berichten wir von Selbstmorden. Es sind meist Leute, die sich für großen Verlust schwer geplagt haben und nun auf ihre alten Tage langsam verhungern müssen, weil ihnen der Staat den letzten Schrotkrumen, den sie sich zurückgelegt hatten, durch jene Bankrotwirtschaft geraubt hat und sich jetzt nicht mehr um sie kümmert. Immer mehr und mehr wird die Not des Mittelstandes werden jetzt immer mehr in die Verzweiflung hineingetrieben, und die Selbstmorde aus diesem Stande zeigen, wie groß die Verelendung auch in dieser Bevölkerungsschicht ist, die sich politisch zur Bourgeoisie zählt, formalistisch aber ebenfalls zum Proletariat gehört. Immer mehr und mehr wird diese Schicht als Klassenfeinde angesehen und in das jetzt Elend hinabgeschleudert. Trotzdem aber wissen die meisten auch dann noch nicht, wohin sie gehören, wenn sie hungern müssen und erstickend geworden sind. Sie finden gewöhnlich bei der Lumpendebatte, wo sie sich für die Interessen der Besitzenden mißbrauchen lassen. Heute ist das schon etwas anders geworden. Die Entwidlung hat auch diesen Weuten die Augen geöffnet und den Weg gezeigt, den sie gehen müssen, um der völligen Verelendung zu entgehen. Sie kommen immer mehr zu der Überzeugung, daß sie gemeinsam mit dem Proletariat gegen die bestehende Gesellschaft, die sie nichtig-

los entseiget und ausplündert, kämpfen müssen, daß sie sich einreihen müssen in die große Front der Ausbeuteten und Entrechteten, um bessere Daseinsbedingungen auch für sich zu erkämpfen.

In den letzten Tagen wurde der Buchhändler v. Gellhorn aus der Großen Wallstraße, erkrankt aufgenommen. Der alte Mann war völlig entkräftet, hat in völliger Verzweiflung seinem Leben ein Ende gemacht. Sein ganzes Hab und Gut bestand aus einem hundert Pfunden, auf denen er nichts liehlt und aus einem Stuhl. Er hat nicht mehr bezahlt, bis die Banker zu ihm kamen. Als sich das Messer zu humpf erzieht, erkrankte er sich. Sein Vater war Oberst gewesen. Die bürgerliche „Recht“ natürlich das tragische Ende dieses Mannes, der einmal mehrere Tage gehen hat.

### Die Sozialrentner müssen langsam versorgern.

Von einem Sozialrentner wird uns geschrieben: Der bankrotte Staat läßt die Sozialrentner buchstäblich verhungern. Seit Ende vorigen Monats haben wir alten Leute außer der Rente von 40/100 Mark noch keinen Pfennig weiter erhalten. Was sollen wir damit antagen? Wenn wir nicht langsam verhungern wollen, dann sollen wir maßlosmäßig in die Gasse gehen, die viele von uns ausgebeuteten Lieberknechten noch folgen kann. Die Rente, die wir jetzt bekommen, ist so gering, daß wir uns nicht einmal Brot und Kartoffeln kaufen können. Man aber soll noch mehr gepart werden. Es ist klar, daß die Bankrotrente aus dem vorigen Monat nicht mehr bezahlt wird, bis die Banker unsere Beiträge in Gold bezahlen noch sparen wollen. Wir haben unsere Beiträge in Gold bezahlen müssen und jetzt ist man uns entwertetes Papiergeld, für das wir uns nicht mehr kaufen können. Arbeiter, macht Euch mit dieser Bankrotrentenpolitik! Jagt die Bankrotrente zum Teufel, nehmt selbst die Macht in die Hand! Erstickt eine Arbeiter- und Bauern-Regierung, die wieder Ordnung schaffen wird.

### Wie die kleinen Leute entlohnt werden

Uns wird geschrieben: Im Jahre 1910 kaufte ich eine 3/4proz. Zinsobligation des Kaiserwerkes Krügerhals und zahlte dafür 1020 Goldmark. Am 1. Juli d. J. wurde diese Obligation ausgelöst. Die Bank sollte mir dazu, wie das bei Papiermarken mit ausgelöst werden sind, das ist noch mehr wie Betrag. Wir kleinen Leute haben Goldmark eingekauft und die Großindustriellen zahlen uns, nachdem sie Jahresabrechnung damit gearbeitet haben, entwertetes Papiergeld aus, für das wir uns nicht einmal mehr eine Schokolade kaufen können. Die Arbeiter, die wir einmal mehr eine Schokolade kaufen können, werden nicht mehr entlohnt, sondern nur noch entlohnt. Das ist die Politik der Regierung, die gegen diesen Diebstahl der Großindustriellen eingeschritten wäre. Alle bisherigen Regierungen, auch diejenigen, in denen Sozialdemokraten gelehrt haben und noch sitzen, haben uns die Interessen der Großindustriellen und Kapitalisten Juxter nachgegeben. Darum auch fort mit dieser Regierung Streikeman-Sicherung und her mit einer Arbeiter- und Bauern-Regierung, die die Interessen der arbeitenden Bevölkerung wohnhinhalt.

## Bringe nur einen Abonnenten! Nur einen einzigen! Über diesen einen um jeden Preis!

### Billige Arbeitskräfte

Sucht sich die „Wald-Transportfirma Jilmann & Lorenz“ dadurch zu beschaffen, daß sie für ihre für körperliche Arbeit weisliche Arbeitskräfte beim Arbeitsnachweis anfordert. So wird uns mitgeteilt, daß diese Firma Arbeiterinnen aus Sienca abholen verlangt hat. Das Arbeitsamt hat auch nachgeliefert, weil es nicht will, die Arbeiterinnen der hohen die Arbeit verweigert, mit dem Hinweis, daß sie gar nicht in der Lage sind, abgeholt der schlechten Ernährung der letzten Monate, die sie schwer körperliche Arbeit zu leisten. Wir sind neugierig, ob auf Grund dieser Arbeitsverweigerung der weisliche Arbeitsnachweis nunmehr auch das Stempeln verweigert. Der Vorfall für die Firma Sprung ganz klar in die Augen, denn den Arbeiterinnen braucht sie nur 2000 Mark Mark Stundenlohn zu geben, während für Arbeiter der Tarifstundenlohn 10 700 Mark beträgt.

### Gewerkschafts- und Parteifunktionäre

Von der preussischen Staatsregierung ist auch für dieses Jahr der Arbeit und Arbeitslosenversicherung ein Gesetz in Beschaffung zur Arbeitslosenversicherung erlassen worden. Ein solches Gesetz über die Arbeitslosenversicherung ist auch in der Reichsregierung in Beschaffung zur Arbeitslosenversicherung erlassen worden. Wir fordern hiermit insbesondere die Gewerkschafts- und Parteifunktionäre auf, an der beschriebenen Arbeitslosenversicherung zu arbeiten, die sie in der Reichsregierung in Beschaffung zur Arbeitslosenversicherung erlassen worden. Ein solches Gesetz über die Arbeitslosenversicherung ist auch in der Reichsregierung in Beschaffung zur Arbeitslosenversicherung erlassen worden. Wir fordern hiermit insbesondere die Gewerkschafts- und Parteifunktionäre auf, an der beschriebenen Arbeitslosenversicherung zu arbeiten, die sie in der Reichsregierung in Beschaffung zur Arbeitslosenversicherung erlassen worden.

Die erste Hälfte des Kurzes dauert vom 24. September bis 8. Oktober. Die zweite Hälfte des Kurzes dauert vom 9. bis 15. Oktober. Die dritte Hälfte des Kurzes dauert vom 16. bis 22. Oktober. Die vierte Hälfte des Kurzes dauert vom 23. bis 29. Oktober. Die fünfte Hälfte des Kurzes dauert vom 30. September bis 6. Oktober. Die sechste Hälfte des Kurzes dauert vom 7. bis 13. Oktober. Die siebte Hälfte des Kurzes dauert vom 14. bis 20. Oktober. Die achte Hälfte des Kurzes dauert vom 21. bis 27. Oktober. Die neunte Hälfte des Kurzes dauert vom 28. bis 3. Oktober. Die zehnte Hälfte des Kurzes dauert vom 4. bis 10. Oktober. Die elfte Hälfte des Kurzes dauert vom 11. bis 17. Oktober. Die zwölfte Hälfte des Kurzes dauert vom 18. bis 24. Oktober. Die dreizehnte Hälfte des Kurzes dauert vom 25. bis 31. Oktober.

Am Sonntag fand im „Volkspar“ die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Halle der Sozialen, Unfal-, Frauen- und Waisenrentner statt. Die Versammlung war gut besucht. Der Vorsitzende, Kollege B e e r, gab einen kurzen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes, der in Verhandlungen mit der „Hilfskasse“ manche Verbesserungen für die Rentner herausgeholt hat. Neben dem Bericht wurde auch über die Angelegenheiten der Rentner berichtet. Die Mitglieder wurden zum Kauf dieser Woche ausgesprochen. Er betonte, daß für die Rentner noch viel mehr getan werden müsse, wenn sie nicht verhungern sollen. In der Aussprache wurde besonders die Frage der Rentner, die die Renten nicht rechtzeitig ausgezahlt werden, die zurzeit sehr hoch sind, in den Vordergrund gerückt. Der Vorsitzende forderte, daß die Renten pünktlich am 1. und 15. jeden Monats zur Auszahlung kommen. Zum Schluß wurde die Beitragsliste erledigt. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Beiträge für Oktober der Geldentwertung anzupassen. In Zukunft sollen die Beiträge aller

### Kleine gewerkschaftliche Mitteilungen

Reaktionellion. Seine, Dienstag, abend 8 Uhr findet in der „Reaktionellion“ eine wichtige Sitzung der Freier des Gewerkschaftsvereins statt. Alles was eintreffen.

\* Aufhebung der Monatskarten bei der Straßenbahn. Die Straßenbahndirektion teilt mit, daß vom 24. September ab Monatskarten für 12 Fahrten zu ermäßigten Preisen (20 Mark) von halber als der halbjährigen für zwei Fahrten) ausgeben werden. Bis zum Neubau der neuen Wagenarten werden die alten Arbeiterwochenkarten verwendet. Umteiler erhalten einen 11-Markzettel. An die Schwerföhrtschäftigen werden die Monatskarten für Arbeiterwochenkarten auszugeben (3 Fahrten). Die Monatskarten werden nach Ende dieses Monats nicht mehr erneuert. Durch diese Maßnahmen werden weitere Fahrpreise obmanden und nicht, wie die Direktion „hofft“, daß nimmer auch die Arbeiter die Straßenbahn benutzen werden. Es wird nicht mehr in die Arbeiter und die Straßenbahn liegt durch die Tarifpolitik des Magistrats auch in Halle still.

\* Matras, Erwerbslose! Am Mittwoch, dem 26. September, nachmittags 4 Uhr, findet im „Volkspar“ eine Erwerbslosenversammlung statt, in der ein Bericht über die Verteilung der Kohlen und Kartoffeln gegeben wird.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.

\* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung. \* Aufstellung. Morgen nachmittags 5 Uhr. Sehr wichtige Parteiveranstaltung.



Ausland

Gegenrevolution in Spanien?

Paris, 22. September. Nach den ersten Tagen der Vermählung macht sich in Spanien eine Unruhebewegung geltend. Sie ist gerichtet gegen den Diktator Primo de Rivera. Es heißt, daß die hohen Offiziere der Armee durchaus nicht geschlossen hinter dem General stehen. Das Diktatorregime ist ebenfalls in Verleihen gerät mit die Bürger des Landes selbst. Die höchsten Truppen werden in einer Art Gegenangriff in den Kavernen gehalten.

Die weiße Justiz in Rumänien

Bukarest, 24. September. In den Klammern der föhligsten Organisation wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen, und viele Manifeste und Dokumente beschlagnahmt. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung über die föhligste Bewegung eingeleitet, die auch hohe Beamten des Landes betraf. Die höchsten Truppen werden in einer Art Gegenangriff in den Kavernen gehalten.

angefragt waren, 10 zu Lebenslänglicher Zwangsarbeit, drei zu fünf Jahren, 15 zu drei und 15 zu einem Jahr Kerker verurteilt. Die übrigen wurden freigesprochen.

Die englischen Kämpfer und die deutsche Revolution. Die Bergarbeiter von Rhon des letzten eine Revolution, in der für den Trade Unions einberufen werden soll, um auf die englische Regierung einzuwirken, daß keinerlei Einmischung in die deutschen Verhältnisse erfolgen dürfe. Für den Fall, daß etwa ein solches Truppen gegen Deutschland mobilisiert werden sollten, wird die Weiterreise nach Amerika. Der bündische Dampfer "Robert Marrec" ist gestern morgen von Philadelphia kommend, mit 440 Tonnen für Polen bestimmten rauchlosen Pulvers an Bord in den Freihafen eingelaufen. Auf eine Anfrage der Militärabteilung der diplomatischen Vertretung Polens in Danzig hat sich der Oberkommandeur des Pulverslagers damit einverstanden erklärt, daß die Pulverladung durch polnische Mannschaften geleistet werde, weil der betreffende Streik der Hafenarbeiter die sofortige Lieferung der Ladung nicht ermöglicht. Die Ladung wurde unter Schiffsaufsicht gestern durch Matrosen zweier polnischer Torpedoboots geleistet.

Vom Tage

28 Tote bei einem Grubenunglück in Oberhessen

Auf der einer französisch-russischen Gesellschaft gehörenden Grube in Zandern-Gernau, Kreis Senheim, brach am Donnerstagabend ein Grubenunglück ein. Die Grube ist 170 Meter tief und ein Brand aus, der noch weiter wütete. Der Katastroph; fielen 28 Bergleute zum Opfer. Man rechnet, daß noch eine große Anzahl vermisst wird, mit etwa 40 Toten. Die Rettungsgeltern konnten infolge des Mangels von Hilfsmitteln erst am Freitag in Angriff genommen werden. Die Ursache des Unglücks ist darin zu suchen, daß arbeitende Bergleute eine zugemauerte, mit Schlagwebern angefüllte Kammer anfuhrten. Ein Sanitätslehre als Helfer. Der Sohn des bekannten Sanitäts und Direktors der Carnegie-Stiftung Grant ist infolge eines von ihm am 22. September, eine Summe von etwa 100 000 Dollar, die im vergangenen November einer großen Versicherungsgesellschaft von Cincinnati geliehen worden ist, erhalten zu haben. Ein Dampfer gestrandet. Der Dampfer "Mora" aus Hamburg, mit Futtermitteln auf der Fahrt von Petersburg nach Arhus, ist morgens bei Wismar gestrandet.

Unsere Trägerinnen kassieren die 4. Septemberberrate (15 Mill. M.), auch kann die 1. Oktobererrate (25 Mill. M.) gleich mit gezahlt werden.

A.B.D. Beramlungen. Kreisvereine für Halle, Westfalen, etc. Meetings and events in various locations.

ELEMENTAR-BÜCHER DES KOMMUNISMUS. Books by Karl Marx and Friedrich Engels: Das kommunistische Manifest, Lohn, Preis und Profit, etc.

Bereine. Meetings and events for various groups like 'Bereine', 'Arbeiter-Liederklub', etc.

Wittenberg. Sämtliche kommunistische Literatur. D. Meusel, Juristenstraße 11. Various book listings.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.

Bezirks-Zentral-Buchhandlung. Halle a. d. S., Verbenstraße 14. Bookstore listing various titles.



# Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erlaubt Verlags-Gesellschaft Halle, 23. Sept. 1923, Nr. 1000  
ohne Bestell-Gebühr. Druck u. Verlag: Brodtkorb, Genossenschaft, i. d. Bes. Halle-Merseburg  
Halle Verlagsstr. 14, Fernr. 1045, 1047, 2251. Schriftleitung: Sprachstr. 12-14

Abzugspreis beträgt 1.200.000 M. für den Monat, Seite 2, Spalte, 6 Bl. M. J. Neumann,  
an den druckgehaltene Lesertitel. Anzeigen die vom 1. Sept. 1923 ab zu ersehen. Halle  
Annoncen- und Anzeigebureau Halle. Verlagskonto Leipzig 1068-63, Fritz Koch, Halle.

Einzelpreis 2 1/2 Mill. Mt.

Dienstag, den

25. September 1923 3. Jahrgang Nr. 224

## Aushungerung der Massen —

Das Finanzprogramm des Sozialdemokraten Hilsberding hat die Regierung sorgamerweise noch nicht veröffentlicht. Nur aus einer Mitteilung, die das Finanzministerium an die anderen Ministerien gelangen ließ, und von der dem heute wieder um verborenen Zentralorgan der Kommunistischen Partei, der „Roten Fahne“, einige Zeilen auf den Tisch kamen, bekam die wertvolle Bevölkerung Kenntnis von den lauberen Plänen, die im Kopfe des Herrn Sinnes und im Schoße der Regierung Stresemann-Hilsberding entworfen sind.

Aber die sofortige Einschränkung der Arbeitslosenunterstützung, über die Verabschiedung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, mit dem Ziel, die Arbeitslosenunterstützung vollkommen einzustellen und den Frauen und Jugendlichen unter 21 Jahren die Unterstützung sofort zu entziehen, haben wir bereits berichtet können.

Aber nicht nur die Frauen und Jugendlichen sollen von den entscheidenden und diktatorischen Maßnahmen Hilsberdings betroffen werden. Auch die in der produktiven Erwerbslosenunterstützung beschäftigten Arbeiter sollen Hilsberdings Arm fühlen. „Besichtig die produktiven Erwerbslosenunterstützung muß verlangt werden, daß alle nicht wertschöpfenden Maßnahmen eingestellt werden.“ Die Löhne der Notstandsarbeiter sollen hinter den Tariflöhnen der anderen Arbeiter bleiben. Die Beschäftigung der Notstandsarbeiter soll grundsätzlich über den vollen Arbeitsbedarf anhalten.“ Herr Hilsberding, der Diktator, fordert von den Behörden die rückhaltlose Durchführung seiner Anordnungen und droht mit dem Sperren der Mittel.

Aber auch die kulturellen Institute, die Schulen, Museen und die in diesen Anstalten beschäftigten Lehrer, Wissenschaftler und Intellektuellen werden von den Verordnungen des Herrn Hilsberding getroffen. Das Reichsministerium des Innern soll in beschleunigte Erwägungen eintreten, inwieweit harte Kürzungen aller Ausgaben für Kunst, Wissenschaft, Schulen, Erziehungs- und Bildungswesen, Museen, Hörsäle und wissenschaftlichen Institute schon in aller nächster Zeit eintreten können. Dem Reichsfinanzministerium sind binnen acht Tagen Vorschläge zu machen. Gegenorschläge behält sich der Finanzminister vor.

Hilsberding, der Reichsfinanzminister der Großen Koalition, wollte sein Programm nicht bekanntgeben, um die Arbeiter zu überumpeln. Keine einzige Maßnahme weiß er, um die Kapitalisten zu befassen. Nur die Werttätigen sollen neue Zahlen aufgedruckt bekommen. Sie können verrechnen, wenn das kapitalistische Deutschland nur weiter befristet.

Was bedeuten die Pläne des Sozialdemokraten Hilsberding? Er will den Arbeitern und Angehörigen alle durch Zahre und Jahrzehnte erkaufte sozialen Erwerbshälften nehmen. Er will die täglich wachsende Schar der Hunderttausende von Arbeitslosen,



Notstands-  
arbeiter und unter-  
stützten Kurzarbeiter dem  
Hungertod preisgeben. Er will sofort  
die Arbeitslosenunterstützung der im besetzten  
Gebiet den Kampf gegen den französischen Imperialismus  
führenden Erwerbslosen einstellen, den Frauen und den Jugends-



## Erdrosselung der Wissenschaft

Arbeit fortsetzen mußten, alles daransetzte, um die kulturellen  
Institutionen zu bewahren und auszubauen, den Wissenschaftlern  
und Technikern die Möglichkeit zu geben, ihrer Forschungsarbeit  
nachzugehen, wird im kapitalistischen Deutschland ein wissenschaftliches  
Institut nach dem anderen geschlossen, verdrängt die geistigen Arbeiter.  
Somit hat es der „kapitalistische Aufbau“ gebracht. In protestan-  
tischen Preußen, im kapitalistischen Deutschland Hunger-  
gang, Hungerleid Tausender ohne Naturkatastrophe, ohne Hungertod.  
Die Diskussion großer, breiter Volksschichten über die Demo-  
kratie, über die Möglichkeit des Aufbaus der kapitalistischen Wirt-  
schaft sind zunichte gemacht. „So kann es nicht weitergehen“, sagen  
Tausende, lagen Millionen. Aber was dann?  
Die Kommunistische Partei hat den Weg oft genug gewiesen.  
Der kapitalistischen Gesellschaftsordnung ist ein Aufbau nur mög-  
lich, wenn es die arbeitende Bevölkerung, die Hand- und Kopf-  
arbeiter, den Mittelstand und den Kleinrentner verstanden, wenn  
15 Millionen Menschen, die in Deutschland für den kapitalistischen  
Aufbau zurecht sind, nach dem Stichwort ausmarchieren. Tausende  
sind schon diesen Weg gegangen, haben Selbstmord aus Mangel-  
nahrungsernährung, sind an Unterernährung gestorben.  
Millionen werden folgen, wenn die Maßnahmen des Hilsber-  
dings durchgeführt werden.

Hilsberding wollte sein Programm geheim halten. Hilsberding  
wollte die Arbeiter, die Werttätigen, überumpeln. Der Plan ist  
zunichte gemacht. Die Werttätigen sind gewarnt. Sie wissen  
die Absichten des Herrn Ministers der Großen Koalition. Sie  
wissen, daß über diese heute mitgeteilten Maßnahmen hinaus  
weitere Kisten für die Arbeiter bereitgestellt werden sollen.

Da kann es für keinen der Betroffenen mehr einen Zweifel  
geben, die Regierung Stresemann-Hilsberding, die das Sinnes-  
programm, das keine Regierung durchzuführen wagte, durchführt,  
muß zum Teufel gejagt werden. Die Arbeiter wissen, was nach  
der Regierung Stresemann-Hilsberding kommt, nothgedungen kom-  
men muß. Doch, Ihr Intellektuellen, Ihr Berge, Ihr Forscher,  
Ihr Wissenschaftler, Ihr Lehrer, alle die, die Euch die kapitalistische  
Regierung die Substanzmittel entziehen will, Ihr glaubt noch  
immer an eine starke, nationale Regierung! Auch die kann Euch  
nicht retten, da sie eine kapitalistische Regierung ist. Seht nach  
Italien, wo ein harter, nationaler Diktator herrscht, dort geht es  
den Hand- und Kopfarbeitern ebendies als unvor-  
denklich. Ihr nur Euch selbst bringen. Schützt an  
Schulter mit den Arbeitern in einer Front, unter dem Zeichen des  
Sozialismus, unter dem Zeichen von Hammer und Sichel, unter  
der Herrschaft der werttätigen Massen wird das Sinnesprogramm  
gerissen, werden die kapitalistischen Profiteure zum Teufel  
gejagt und wird eine Gesellschaftsordnung aufgebracht werden, in  
der es keine Ausgebeutete und Ausbeuter mehr gibt und in der  
Brot für alle wächst.

## Der bedingungslose Abbruch des passiven Widerstands beschlossen!

### Die ausgewiesenen Beamten, die gemahregelten Arbeiter im Stich gelassen. Vorbereitung der Militär- Diktatur. Faschisten haben den Bürgerkrieg eröffnet!

Das Kabinett Stresemann-Hilsberding hat im Einvernehmen  
mit den Reichsministern und der reformistischen Gewerkschafts-  
bureaucratie den bedingungslosen Abbruch des passiven  
Widerstands beschlossen.

Die Arbeit soll aufgenommen werden. Die Anstalten sind  
abgebaut, der Abbau der Erwerbslosenunterstützung soll folgen.  
Das Schicksal der ausgewiesenen und eingekerkerten Beamten,  
der gemahregelten Arbeiter soll der Gnade der französischen  
Beziehungsbehörden ausgeliefert sein.

Die Zustimmung der Sinnesleute zur Kapitulation be-  
deutet, daß sie auf Kosten der arbeitenden Bevölkerung er-  
folgen soll. Die Regierung Stresemann-Hilsberding hat sofort

eine verstärkte Offensive gegen die Arbeiterorganisationen  
eröffnet. Die Berliner „Rote Fahne“ wurde für vier-  
zehn Tage verboten, ihr Weitererscheinen scheint der Kapitula-  
tionsregierung nicht vereinbar mit der Durchführung des  
Sinnes-Programms, die namentlich in Rücksichtungen erfolgen  
soll.

Trotz dieses arbeiterscheindlichen Kurzes tritt die Koalitions-  
regierung vor den Drohungen der Faschisten. Die bayrische  
Konturrevolution hat die Dienstlose eröffnet. Die bayrischen  
Konturrevolutionen haben bereits ihre Mitglieder  
angeboten, für eine rechtsdiktatorische Regierung unbeding-  
t weiterzuarbeiten. In Berlin, überall im Reich, erhebt sich der  
Auf nach der Militärdiktatur.

Die bayrischen faschistischen Konturrevolutionäre, deren Ver-  
bindungen mit Poincaré nachgewiesen sind, glauben die  
Kapitulation benötigen zu können, um zu der blutigen Nieder-  
werfung der Arbeiterklasse zu kommen.

Die Kommunistische Partei ruft die Arbeiterschaft zu  
höchster Wachbereitschaft auf. An die Vorstände  
der SPD, und der freien Gewerkschaften ist ein Plünderer  
Krieg erklärt. Sie müssen sich entscheiden, für die faschistische  
Konturrevolution oder für die Arbeiterklasse.

Wie die Antwort ausfallen möge, die Arbeiterschaft be-  
reitet den politischen Massenstreik vor, um jeden Angriff auf  
ihre Lebenshaltung, jede faschistische Diktatur abzuwehren und  
die Arbeiter- und Bauernregierung zu erlösen.

